

Bericht über den Besuch des „13. Europäischen Vizsla Cup 2011“ vom 26. – 28.08.2011 in Dänemark

Durch unsere dänischen Freunde bekamen wir eine persönliche Einladung zum EU Cup. Nachdem wir genauere Infos hatten erwähnte ich dies auf der Sommerveranstaltung unserer Landesgruppe. Und siehe da Nicolin fand es ebenso spannend wie wir. Dann meldete sich über Umwege noch John Richmond und plötzlich hatten wir 4 Hunde für diese Prüfung beisammen. Nachdem wir alle Regeln des Fieldtrail studiert hatten war uns klar, wir können es zwar nicht, aber der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ zählt. Also haben wir gemeldet, uns eine Bed & Breakfast Pension gesucht und sind dann Ende August nach Dänemark gefahren.



v.l.n.r.: John Richmond, Willingen mit „Vadaszfai Arko“, Dr. Nicolin Niebuhr mit „Birte zu Barbrake“ und „Anna zu Barbrake“, Dagmar Kunze mit „Mira von der Au“ und „Bona Baghira von der Hubertuskanzel“

Dort trafen wir dann auf 9 weitere Nationen, allesamt vizsla-infiziert und alle genauso gespannt auf die Wettbewerbe wie wir. Donnerstagabend trafen alle so nacheinander ein, manch bekanntes Gesicht aus Dänemark, Holland und Frankreich war dabei und es folgte ein Umarmungs-marathon und vielfältiges anstoßen und zuprosten.

Am Freitag begann dann alles mit der Nationenvorstellung. Das war schon imposant. 10 Nationen und fast 40 Hunde und Hundeführer, plus große Korona. Die Dänen hatten alles super organisiert, es klappte programmtechnisch perfekt. Und das über 4 volle Tage. Anschließend folgte der erste Lauf, unsere Hunde taten sich anfänglich schwer in den hohen Zuckerrüben, dabei hatten wir es sogar bei Nicolin im Revier geübt. Wir bekamen viele Tipps von den erfahrenen Führern. Nicht für alle lief es gut. Nur wenige Hunde kamen in die Punkte. Bei der abendlichen Barrage (Suche der Tagesbesten) sahen wir tolle Vorstehbilder von den Hunden an Hühnern. Der Abend

verlief dann sehr feuchtfrohlich. In unserer Pension hatten auch die Czechen und Ungarn ihr Quartier. Nur die Hälfte sprach englisch trotzdem klappte die Verständigung super. Hundeleute verstehen sich eben auch durch Gesten, na ja und Prost lernt man schnell.

Samstagsmorgen goss es wie aus Eimern. Schwere Gewitter gingen runter. Schnell hatten die Dänen die Formwertbewertung in einer Halle verlegt. Der „Waterretrieve“ wurde verschoben, mittags klarte zum Glück auf.

Bei der Formbewertung konnten wir punkten. Mira, Bona und Tika bekamen „excellent“, Anna „very good“. Als es trockener wurde, mussten wir ans Wasser. Was verlangt wurde entsprach unserer Wasserarbeit, eine Mischung aus Schussfestigkeit und frei Verlorensuche im Schilf. Unsere Hunde meisterten das gut, man munkelte auch schon vorher: „The German will be good in water.“ Mira wurde am Sonntagabend tatsächlich mit einem Ehrenpreis für die beste Wasserarbeit ausgezeichnet. Abends gab es ein großes Barbecue, jeder brachte etwas mit. Die Nationen mischten sich immer mehr. Inzwischen sprachen wir auch untereinander fast nur noch englisch. Beim Teammeeting aller Nationen wurden verschiedene Regeln neu erörtert und der nächste EU Cup für 2012 geplant. Zur Wahl stehen Frankreich oder Finnland. Sonntag früh ging es wieder ins Feld und siehe da, es lief besser. Anna und Nicolin hätten fast ihren ersten Punkt gemacht, leider prellte Anna dann dem Fasan nach und das bedeutet das Aus. Die Beurteilung durch den Richter für unsere Hunde war auch besser als am Freitag. Einzig, unser Suchentempo, das wir schon als schnell ansehen, wurde im internationalen Vergleich lediglich als moderat eingestuft, das wurmte schon ein bisschen. Abends fand das Abschlussdinner mit Preisverteilung statt. Wir waren nicht die Letzten und sogar nur einen Punkt schlechter als Frankreich und die hatten Profis dabei!!! Allerdings hatten sie wenig Suchenglück.

Mit vielen neuen tollen Eindrücken und neuen Vizslafreunden im Gepäck traten wir dann den Heimweg an. Es war ein rundum gelungener Kurztrip in die Welt der Fieldtrails. Wir sahen tolle Hunde aus anderen Ländern und trafen viele interessante Menschen. Unter anderem war ein in Australien gezüchteter Vizsla dabei sowie einige mit deutschen Wurzeln. Auch zuchttechnisch war es interessant zu hören, wie die Bedingungen in anderen Ländern sind. So gibt es in Norwegen z. B. nur 150 Vizsla und in Finnland gibt es spezielle Waldprüfungen für die Hunde. Wir freuen uns bereits auf 2012 und würden uns freuen, wenn diesmal die Einladung zum EU-Cup auch auf den VUV Seiten veröffentlicht wird.

Dr. Nicolin Niebuhr, Dagmar Kunze, John Richmond.



Img_1683.jpg

v.li.n.r.: Dr. N. Niebuhr, D. Kunze und J. Richmond

Fotos und Ergebnisse könnt Ihr Euch unter folgender Internetadresse ansehen:
dankvizslaklub.dk/galleriesider/Vizsla-Europa-Cup-2011.htm